



Gemeinde: Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart;
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

Vorlesung: Hebr. 1, 1—2; Gal. 4, 4—5; Joh. 1, 14.

Gemeinde:

Die Völker haben dein geharrt, bis daß die Zeit erfüllet ward.
Da sandte Gott von seinem Thron das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

Vorlesung: Lufasevangelium 2, 1—7.

Singelstimme:

Schlaf, Jesulein zart, das Betterl ist hart,
das Kripperl is kalt, schlaf, Jesulein, bald!
Ach schlaf, ach tu die Augelein zu,
gib uns, schenk uns die ewige Ruh!

O Jesu, mein Kind, kalt wehet der Wind,
es fallet der Schnee, tut, Jesu, dir weh.
Ach schlaf, ach tu die Augelein zu,
gib uns, schenk uns die ewige Ruh!

Sieh, Jesulein, hier die Mutter bei dir.
Schlaf sicher nur ein, du liebs Kindelein!
Ach schlaf, ach tu die Augelein zu,
gib uns, schenk uns die ewige Ruh!

(Volkslied aus Osterreich)

Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!

